

# Reaktion auf Feinstaubalarm

JU Backnang: Kein Diesel-Verbot,  
sondern akzeptable VVS-Preise

**BACKNANG** (pm). Feinstaubalarm in Stuttgart – welche Maßnahmen sind die richtigen? Verbannung der Dieselfahrzeuge auf Stuttgarter Straßen als endgültige Lösung? Die Junge Union Backnang steht dem kritisch gegenüber. So sieht der Pressesprecher Jan Müller der JU Backnang die Dieselfahrzeuge nur als Sündenbock für eine Reihe an Problemen. Bei Feinstaub seien nach Berechnungen des baden-württembergischen Verkehrsministeriums Abgase (Diesel und Benzin) aus dem Straßenverkehr lediglich für sieben Prozent der Menge verantwortlich. Der Feinstaub aus Abrieb und Aufwirbelungen dagegen für fast 40 Prozent. Der Vorsitzende der JU Backnang, Andreas Schildknecht, sieht daher effektivere Möglichkeiten als die alleinige Verbannung der Dieselfahrzeuge. „Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen vor allem finanziell als attraktive Alternative zum Kfz dienen.“

Vorbild sei die „WienerLinie“. Das Verkehrsnetz mit einer Streckenlänge von insgesamt 1147,9 Kilometern (Stand 2015) bietet ein Jahresticket für 365 Euro, welches sowohl die Benutzung der Bahn als auch des Busses beinhaltet. Positive Anreize statt sture Verbotspolitik, so Sven Malmsheimer, stellvertretender Vorsitzender der JU.